

Die Einwohnerstatistik von Entrup.

In alten Urkunden, Schriften, Büchern und in den noch vorhandenen Unterlagen der Gemeinde konnten folgende Angaben über die Entwicklung der Einwohnerzahl des Dorfes festgestellt werden. Aus einer alten Mitteilung über die Zahl der Hausstätten ist zu entnehmen, dass der Ort im Jahre 1320 nur etwa 60 Einwohner gehabt hat. Im Jahre 1544 gab es in Entrup 26 eingessene Bauern, und nach einer Akte des Archivs des Generalvikariats in Paderborn (XIII, 5. Blatt 21) wohnten im Jahre 1656 in dem Dorfe 37 Familien. 1662 bestand der Ort aus 37 bewohnten Häusern (Akte Gen. Vik.XIII.1 a Bl.335). Im Jahre 1704 wurden hier 49 Familien gezählt und 1817 gab es in Entrup 47 Hausstätten. Heute besteht das Dorf aus 78 Häusern. Die ermittelten Einwohnerzahlen werden in nachstehender Tabelle mit Angabe der Jahre aufgeführt.

Im Jahre	Einwohner	Im Jahre	Einwohner
1320	60	1900	344
1544	150	1911	350
1656	200	1924	204
1562	220	1947	545
1704	216	1948	500
1778	270	1951	476
1803	272	1961	407
1804	274	1962	395
1867	277	1964	402
1871	346	1965	408

Das Dorf hatte demnach im Jahre 1947 die bisher höchste Einwohnerzahl von 545 Personen erreicht. Diese Zahl setzte sich aus 379 Einheimischen, 102 Flüchtlingen und 64 Evakuierten zusammen. Diese anorganische Entwicklung war also auf die Zuwanderung der Flüchtlinge und Evakuierten infolge des zweiten Weltkrieges zurückzuführen. Da es in dem kleinen Ort, der fast ausschließlich von der Landwirtschaft lebt, an zusätzlichen Arbeitsplätzen mangelte, zogen es einige Neubürger vor, das Dorf zu verlassen, um sich in benachbarten Städten oder größeren Dörfern eine neue Existenz aufzubauen und sich dort sesshaft zu machen.

Die aus den bombengefährdeten Großstädten nach hier evakuierten Personen zogen nach Wiederherstellung ihrer zerstörten Wohnungen wieder in die Heimat zurück. Hierdurch sank die Einwohnerzahl Entrups bis zum 30.6.1962 auf 395 Personen ab. Wenn es nicht gelingt, in Entrup Industriebetriebe anzusiedeln, wird auch wohl in Zukunft mit einer erheblichen Steigerung der Bürgerzahl nicht zu rechnen sein, zumal der Ort hauptsächlich landwirtschaftlich orientiert ist und auch der steigende Maschineneinsatz in der Landwirtschaft eine Verminderung der Arbeitsplätze mit sich bringt. Lediglich die Ansiedelung auswärtig beschäftigter Personen lässt noch eine geringe Steigerung der Einwohnerzahl erhoffen.